

Partnerschaftlicher Netzausbau der Region Stuttgart mit der Deutschen Telekom für eine Gigabit-Region Stuttgart: Die Eckpunkte

Stand: 22. Juni 2018

Ausbaugebiet

- Region Stuttgart mit der Stadt Stuttgart und den fünf Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr.
- 179 Städte und Kommunen mit zirka 2,7 Millionen Menschen und rund 140.000 Unternehmensstandorten.

Ausbauziele

- Bis zum Jahr 2025 Fiber to the Home/Fiber to the Building (FTTH/FTTB)-Anschlussquote von 50 Prozent der Haushalte im genannten Gebiet.
- Bis 2030 Anschlussquote von 90 Prozent der Haushalte mit FTTH/B.
- Bis 2022 Anschlussquote von 90 Prozent der Unternehmensstandorte in Gewerbegebieten mit FTTH/B.
- Bis 2030 Anschluss aller Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und Gewerbebetriebe mit FTTH/B.
- Bereits im Jahr 2020 Anschlussquote von 94 Prozent aller Unternehmensstandorte mit Bandbreiten von 100-250 MBit/s.
- Bis 2025 Anschlussquote von 100 Prozent der förderfähigen Schulen mit FTTH/B möglich.
- Steigerung der 4G-/LTE Abdeckung auf bis zu 98 Prozent im Jahr 2025.
- Aufbau eines leistungsstarken 5G-Netzes für die Region.
- Initiierung innovativer Projekte zu verschiedenen Digitalisierungsthemen: Maßgeschneiderte Smart City Use Cases, wie z.B. Internet-der-Dinge-Anwendungen, intelligente Verkehrsmanagementsysteme, energieeffiziente und schadstoffreduzierende Datenkonzepte zur Verbesserung der Luftqualität.

Beide Parteien bringen sich ein

Der Erfolg des Digitalisierungsprojektes basiert auf einer engen Zusammenarbeit der Partner. Beide Parteien sind an einer zügigen Umsetzung des Ausbaus interessiert. Daher vertraut die Telekom auf Unterstützung auf lokaler und regionaler Ebene, bspw bei Genehmigungen oder der Nutzung von Infrastruktur. Doch auch die regulatorischen Rahmenbedingungen für einen Glasfaser-Netzausbau müssen stimmen, um das Digitalisierungsprojekt zu einem Erfolg zu machen.

Die Rolle und Aufgabe der Telekom

- Umfassender wirtschaftlicher Eigenausbau mit Fokussierung auf Lückenschluss und effizienten Eigenausbau in der Region Stuttgart durch die Telekom.
- Teilnahme an Ausschreibungen im Rahmen von geförderten Ausbaugebieten in der Region.
- Tritt in Kooperationen ein, z. B. über Anmietung von Fasern/Leerrohren.
- Bringt Wissen und Konzepte rund um Mobilität 4.0 und 5G ein und baut das Netz aus.
- Sorgt für Zukunftssicherheit durch konvergente Infrastruktur von Fest- und Mobilfunknetz.
- Stellt überzeugendes Produktangebot für Privat- wie für Geschäftskunden (Telefonie, Internet, TV).

Die Rolle der Region Stuttgart

- Bei Abschluss der Kooperationsrahmenvereinbarung zur Realisierung des Ausbaurahmens sieht die Region von der weiteren Errichtung und dem Ausbau eines eigenen Backbone-Netzes ab.
- Unterstützung bei der Abstimmung mit Kommunen, um Baugenehmigungen oder verkehrsrechtliche Anordnungen zügig zu erhalten.
- Unterstützung bei Abstimmungen mit Kommunen beziehungsweise Eigentümern und Betreibern zur Mitnutzung kommunaler passiver Infrastrukturen und Mitverlegung.
- Unterstützung der lokalen (Vor)-Vermarktung durch Kommunen beim FTTH/B-Ausbau.
- Begünstigt neben den klassischen Tiefbaumaßnahmen den Einsatz von innovativen Methoden über Bauverfahren wie Trenching, anderen Verfahren in Mindertiefe, Spülbohrungen etc.
- Fördert regionale Kooperationsmodelle zur Mitnutzung/Anmietung von Infrastrukturen durch die Telekom.
- Schafft die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen für einen effizienten kooperativen Ausbau durch die Gründung von operativen Organisationseinheiten auf Regions- und Landkreisebene.

Investitionen

- Die Deutsche Telekom investiert bis zu 1,1 Milliarden Euro.
- Die Region übernimmt bis zu 500 Millionen Euro.
- Die regionalen Partner können ihren Projektanteil an der Gesamtinvestition durch eine Reihe von Sachleistungen erbringen:
 - So kann die Telekom vorhandene Infrastruktur der Kommunen ankaufen beziehungsweise mieten. Das können bereits verlegte Glasfaserkabel oder Leerrohre sein.
 - Außerdem kann die Region Tiefbaukapazitäten bereitstellen, die dann verrechnet werden.
 - Darüber hinaus können Fördermittel von Land oder Bund oder Zuschüsse von Kommunen zum Einsatz kommen.

Vertragsunterzeichnung: Geplant für Ende des Jahres 2018.

Baubeginn: Je nach Witterung im Frühling/Sommer 2019.

Projektsteuerung: Die Region Stuttgart gründet zu diesem Zweck eine Breitbandservicegesellschaft mbH und Kreisorganisationen in jedem Landkreis. Ein Projektbüro der Telekom wird in der Region eingerichtet.

Partnerschaftlicher Netzausbau der Region Stuttgart mit der Deutschen Telekom für eine Gigabit-Region Stuttgart: Die nächsten Schritte

Stand: 22. Juni 2018

- Am 2. Juli unterzeichnen die Vertreter der Region Stuttgart, der Landkreise, der LHS Stuttgart, sowie Vertreter der Deutschen Telekom im Rahmen einer Pressekonferenz eine Absichtserklärung (Letter of Intent).
- Im Rahmen dieser Pressekonferenz in Stuttgart beginnt an diesem Tag die offizielle Kommunikation des Projekts. Medienvertreter sind eingeladen, beide Parteien versenden Medieninformationen und informieren auf weiteren Kanälen (Webseiten, Social Media-Kanäle, etc.).
- Darauf folgen erste Informationsveranstaltungen vor Ort in den betroffenen Regionen mit den jeweiligen Bürgermeistern und Landräten, Stadt- und Gemeinderäten:
 - 04. Juli 2018: Bürgermeisterversammlung im Rems-Murr-Kreis
 - 09. Juli 2018: Bürgermeisterversammlung im Landkreis Göppingen
 - 12. Juli 2018: Bürgermeisterversammlung im Landkreis Ludwigsburg
 - 24. Juli 2018: Bürgermeisterversammlung im Landkreis Esslingen
 - 11. Juli 2018 Bürgermeisterversammlung im Landkreis Böblingen
 - Juli/August: Informationsveranstaltungen in der Landeshauptstadt Stuttgart
- Danach soll die Zusammenarbeit inhaltlich ausgearbeitet und vertraglich fixiert werden. Dies soll bis zum Ende des Jahres 2018 erfolgen.
- Parallel starten die ersten Planungsarbeiten und Erhebungen zu vorhandenen Infrastrukturen der Telekom, anderer Netzanbieter und der jeweiligen Kommunen. Ziel des Ausbaus ist es, möglichst viele Synergien zu nutzen und auf bereits vorhandene Infrastruktur zuzugreifen.
- Zudem werden die Region Stuttgart sowie die fünf Landkreise die regionale Breitband Service Gesellschaft mbH und Kreisorganisationen in den einzelnen Landkreisen gründen.
- Nach detaillierter Analyse der Ausbaukosten, Klärung der Regionsbeiträge sowie Gesprächen mit Stadtwerken und Carriern wird der konkrete Ausbauplan in einen Rahmenvertrag überführt.
- Die regionale Breitband Service Gesellschaft wird diesen Kooperationsvertrag mit der Telekom abschließen.
- Die Kommunen und Städte in der Region werden über die jeweiligen Kreisorganisationen diesem Rahmenvertrag beitreten.
- Die konkreten Bau- und Installationsmaßnahmen werden in den kommenden Monaten im Detail in den jeweiligen Kommunen und Städten definiert und priorisiert.
- Daher liegen heute noch keine Details über die zu treffenden Bau- und Installationsmaßnahmen vor.
- Der Spatenstich soll je nach Witterung im Frühling/Sommer 2019 erfolgen.
- Bis Ende 2030 sollen die Bau- und Installationsmaßnahmen abgeschlossen sein. Die konkreten Ausbauziele entnehmen Sie bitte der Übersicht „Eckpunkte“.